

# Stippvisite in der Heimat der Großeltern

**AMERIKANISCHE GÄSTE** Nachfahren jüdischer Emigranten suchten ihre Wurzeln in Hirschaid.

**Hirschaid** – Die Welt zu Gast bei Freunden – was in den vergangenen vier WM-Wochen allerorten gelebt wurde, war auch das Motto eines Besuchs aus Kalifornien in Hirschaid. Bereits im vergangenen Jahr hatte Julius Bernet, der 1937 als Kleinkind mit seiner jüdischen Familie emigrieren musste, mit seiner Frau Joan und seinem Enkel Ryan seine alte Heimat aufgesucht. Schon damals hatte er den Besuch seines Sohnes Kevin anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 angekündigt.

Tatsächlich hatten nun Kevin Bernet, seine Frau Lori und die Kinder Nicole und Bradley zusammen mit den befreundeten Familien Cummings (Neil, Ronnie und Julia) und Elkaim (Dan und Adam) nach ihren Aufenthalten in München, Dortmund



**Die amerikanischen Gäste mit Bürgermeister Andreas Schlund (rechts) vor dem Hirschaid Rathaus.**

Foto: Annette Schäfer

und Gelsenkirchen auch einen Abstecher nach Hirschaid eingeschoben.

Empfangen wurden sie dort von Bürgermeister Andreas Schlund, der ehemaligen Nach-

barin Klara Wagner, Dolmetscher Horst Scharing und von Rudolf Panzer, der in seinem Buch über die jüdischen Familien in Hirschaid auch über die zwangsweise Emigration der Fa-

milie Bernet berichtet hat. Auf dem Programm standen neben dem Empfang auch eine Brauereiführung, eine Besichtigung des ehemaligen Synagogenplatzes und ein Besuch des ehemaligen Großelternhauses in der Rathausstraße. Alle amerikanischen Gäste waren höchst interessiert an den fränkischen Wurzeln der Familie Bernet und freuten sich über die herzliche Aufnahme.

Außerdem hätte das WM-Motto nicht treffender gewählt sein können: Kevin, Neil und Dan haben seit 1982 keine Fußball-WM live vor Ort verpasst, doch sie waren einhellig der Meinung, dass die Stimmung bisher noch nie so schön und die Atmosphäre noch nie so weltoffen und fröhlich war, wie in Germany im heißen Sommer des Jahres 2006.